Süßer die Glocken nie klingen 🔔

Richtig oder falsch?

	richtig	falsch
Glocken gibt es seit 500 Jahren.		
In Ägypten galten Glöckchen als Fluch.		
Als Hohlraum verwendete man Glocken als Maßeinheit für Getreide.		
In der Bibel sind Glöckchen ein Symbol für den Namen Gottes.		
Am Gewand des Hohepriesters befanden sich 10 Glöckchen, sie stehen für die 10 Gebote.		
Zimbeln sind schellenartige Musikinstrumente.		
In den Klöstern gab es 12 Gebetszeiten.		
Im frühen Mönchtum sollten Glocken vor allem böse Geister vertreiben.		
Das Läuten in Klöstern gab einen Rhythmus von Gebet, Arbeit und Muße vor.		
Im Lied „Frère Jaques“ geht es um einen Mönch, der zum Nachtgebet läuten soll, aber eingeschlafen ist.		
Die Glocke zur Weihnachtszeit verweist auf die Frohbotschaft Jesu.		
Das Lied „Süßer die Glocken nie klingen“ beschreibt die Herstellung von Weihnachtskeksen.		
In Kriegszeiten wurden Glocken besonders oft geläutet.		
In der Steiermark gibt es ca. 8000 Glocken.		